

TOM SCHILLING

SASKIA ROSENDAHL

ALBRECHT SCHUCH

FABIAN

oder der Gang vor die Hunde

FREI NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON ERICH KÄSTNER
UNTER DER REGIE VON DOMINIK GRAF

„EINE HOMMAGE AN BERLIN
UND ANS KINO“
DIE ZEIT

„DER BESTE FILM
DES JAHRES“
GO

„MEISTERWERK“
RADIOEINS

„DOMINIK GRAF GELINGT EIN
GANZ GROSSER WURF“
FILMSTARTS

„EINE LIEBESERKLÄRUNG
AN DAS LEBEN UND DIE LIEBE“
RBB

 71. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb



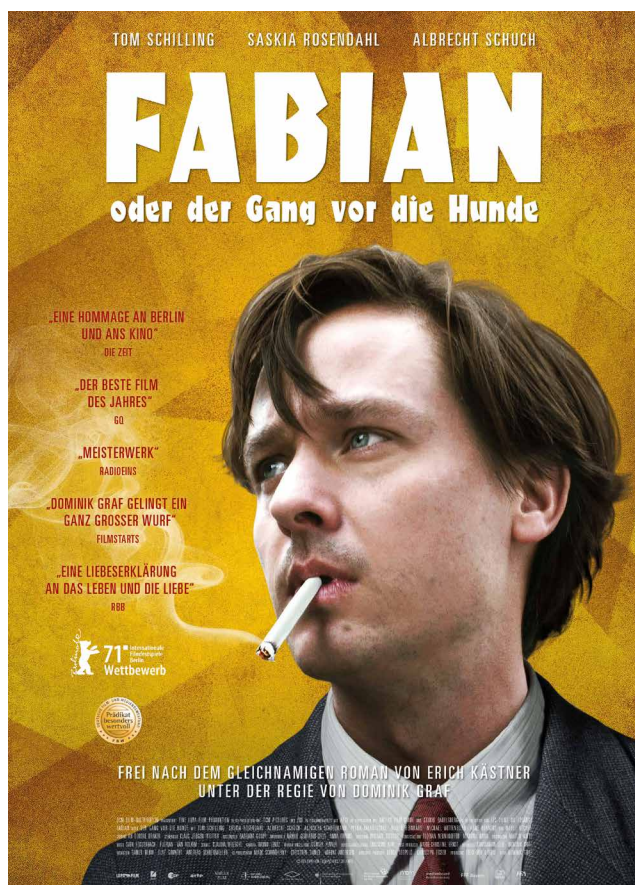
Filmheft

mit Materialien für die schulische
und außerschulische Bildung



FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

Deutschland 2021



Kinostart: 05.08.2021

Regie: Dominik Graf

Drehbuch: Dominik Graf, Constantin Lieb nach dem Roman „Der Gang vor die Hunde“ von Erich Kästner

Produktion: Lupa Film

Produzent: Felix von Boehm

Musik: Florian von Volxern, Sven Rossenbach

Kamera: Hanno Lentz

Ton: Martin Witte

Schnitt: Claudia Wolscht

Szenenbild: Claus-Jürgen Pfeiffer

Kostümbild: Barbara Grupp

Laufzeit: 186 Minuten

FSK: ab 12 Jahre

Verleih: DCM Film Distribution

Webseite:

<https://dcmstories.com/de/collection/fabian/>

Darsteller*innen:

| | |
|---------------------|-------------------|
| Jakob Fabian | Tom Schilling |
| Cornelia Battenberg | Saskia Rosendahl |
| Stefan Labude | Albrecht Schuch |
| Irene Moll | Meret Becker |
| Frau Fabian | Petra Kalkutschke |

Genre: Literaturadaption, Drama

Altersempfehlung: ab 15 Jahre

Klassenstufen: ab 10. Klasse

Themen: Literatur, Großstadt, Berlin, Weimarer Republik, Demokratie, NS-Ideologie, soziale Ungleichheit, Ausbeutung, Liebe, Freundschaft, Identität

Fächer: Deutsch, Geschichte, Philosophie, Ethik, Politik, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Psychologie

Schulkinovorführung: Wenn Sie Interesse an einer Schulkinovorführung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. VISION KINO nimmt den Film ab Herbst 2021 in das Programm der SchulKinoWochen auf.

Inhalt des Filmheftes

| | |
|---|----|
| Inhalt/Impressum | 3 |
| Einführung für Lehrkräfte/Literaturhinweise | 4 |
| Didaktische Kommentare und Lösungshinweise | 6 |
| <i>Vor dem Kinobesuch</i> | |
| AB 1: Fabian – ein Mensch in Berlin | 10 |
| <i>Nach dem Kinobesuch</i> | |
| AB 2: Auswertung des Kinobesuchs | 11 |
| AB 3: Berlin um 1930 | 12 |
| AB 4: Die Stadt im Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE | 13 |
| AB 5: Wer ist Jakob Fabian? | 14 |
| AB 6: Fabian und Cornelia – mehr als eine Love Story? | 16 |
| AB 7: Vielstimmig erzählen: Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“ | 18 |
| AB 8: Umbruch und Aufbruch: Frauen in der Weimarer Republik | 19 |
| AB 9: Vorzeichen der „neuen Ordnung“ – Filmausschnitt „Universität“ | 20 |
| AB 10: Kehren „Weimarer Verhältnisse“ zurück? | 21 |
| AB 11: Erich Kästner, Autor des Romanes „Der Gang vor die Hunde“ | 22 |
| AB 12: Erich Kästner, das Publikum und die Politik | 23 |

Impressum

Herausgeber

DCM Film Distribution GmbH

Schönhauser Allee 8
10119 Berlin
Tel. +49 (0)30 885 974-0

www.dcmworld.com
www.facebook.com/dcmworld
www.youtube.com/dcmfilm



Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5-6
10963 Berlin
Tel: 030-814 529 61

info@visionkino.de
www.visionkino.de

www.instagram.com/vision_kino
www.facebook.com/visionkino/
www.twitter.com/visionkino

VISION KINO

Netzwerk für Film und
Medienkompetenz

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Text und Konzept: Burkhard Wetekam
www.burkhard-wetekam.de

Redaktion: Sabine Genz

Lektorat: Gabriele Blome, Roberta Huldisch

Bildnachweis: Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben
© Lupa Film, Hanno Lentz, DCM

Quellenangabe Artwork: Die Goldkinder GmbH, Ivo Gadea, DCM

Einführung für Lehrkräfte

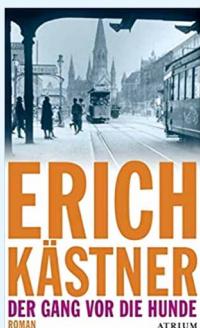
Der Film spielt in Berlin im Jahr 1931. Aber tut er das wirklich? Schon in der Eingangsszene wird deutlich, dass Dominik Graf und sein Co-Autor Constantin Lieb die Geschichte von der Gegenwart aus betrachten: Die Kamera bewegt sich durch eine heutige U-Bahn-Station mit heutigen Menschen und digitaler Zuganzeige. Erst auf der Treppe nach draußen ändern sich Farbe, Licht und Kleidung der Passanten. Und dann steht da am Geländer der ausgelaugte Jakob Fabian, aus dem gleißenden Sonnenlicht taucht ein entstellter Kriegsverwehrt auf, der auf den „verdammten Krieg“ flucht.

In den folgenden drei Stunden laufen viele geschundene Gestalten durchs Bild; sie summieren sich zum Bild einer taumelnden Stadt, einer zerfallenden, mit Gewalt durchsetzten Gesellschaft, in der viele Beziehungen schlicht und einfach auf Ausbeutung beruhen. Wer kann dieses „Sodom und Gomorrha“ noch vor dem Untergang retten? Jakob Fabian (Tom Schilling) wird es jedenfalls nicht sein. Er sieht sich als Beobachter, nicht als Aktivist. Gern wäre er ein erfolgreicher Schriftsteller, als Werbetexter verliert er seinen Job. Er liebt das Unverbindliche, aber dann trifft ihn die Liebe zu Cornelia Battenberg (Saskia Rosendahl), eine Rechtsreferendarin, die Schauspielerin werden will und dieses Ziel auch erreicht – allerdings zu einem hohen Preis. Der besteht darin, dass das Liebesglück mit Fabian



(sie nennt ihn immer bei seinem Nachnamen) vor die Hunde geht, denn Cornelias Förderer, der Filmproduzent Edwin Makart, will sie nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als Geliebte. Fabian kann das nicht akzeptieren; er will sich nicht auf ein Arrangement einlassen, das Cornelia und ihn reich und unglücklich machen würde. Er bleibt lieber arm und unglücklich. Immerhin hat er ja noch den Freund Stefan Labude (Albrecht Schuch), einen Idealisten aus reichem Haus, der fünf Jahre lang an seiner Abschlussarbeit über Gotthold Ephraim Lessing gearbeitet hat. Als ein wissenschaftlicher Assistent, um ihm eins auszuwischen, die Arbeit im Namen der Universität ablehnt (während sie der Professor in Wirklichkeit ausgezeichnet findet), bringt Labude sich um. Das ist für Fabian zu viel – er flieht aus Berlin in seine Heimatstadt Dresden.

War der Ablehnungsbrief nur ein übler Scherz? So behauptet es Weckherlin, der Assistent, aber anders als in Kästners Roman wird diese Briefattacke eingebettet in eine Atmosphäre unterschwelliger Bedrohung: Ein politisierender Hitzkopf wie Labude passt nicht zur Sehnsucht nach Ordnung, nach einem „Ende des Hedonismus“. Davon spricht der Professor, von Fabian zur Entlassung des Assistenten aufgefordert. Seine Aussagen wirken nebulös und hilflos, während ihm die gescheiterten Studenten drohend gegenüberstehen. Die Szene ist auf eine unheimliche Art aktuell, zeigt sie doch, wie das Gift permanenter Einschüchterung Einzelner zur Zerstörung eines Rechtsstaates beitragen



Erich Kästners Berlin-Roman erschien 1931 unter dem Titel „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten“. Der Autor musste von Anfang an mit Streichungen und Änderungen seines Manuskriptes leben.

Erst 2013 rekonstruierte der Kästner-Experte Sven Hanuschek die ursprüngliche Fassung; sie erschien unter dem von Kästner favorisierten Titel „Der Gang vor die Hunde“ im Atrium Verlag.

Die Taschenbuchausgabe umfasst 320 Seiten, enthält Nachworte Kästners, eine Auflistung aller Änderungen sowie einen Kommentar des Herausgebers.

Das Buch kostet 12 Euro.

kann. Schnell findet sich ein Grund, warum sich das Opfer ja sozusagen angeboten hat, gleichzeitig werden die Täter entlastet.



So öffnen sich aus der Geschichte heraus immer wieder Fenster in die Zukunft, am markantesten in dem Moment, in dem die Figuren ihre Füße auf

Stolpersteine setzen, die erst Jahrzehnte nach dem Zeitpunkt der Filmhandlung in den Gehweg eingesetzt wurden. Diese Verweise mögen die Handlungslogik sprengen, liegen aber auf einer Linie mit den Intenti-

onen Erich Kästners, der seinen Roman nach eigenen Worten und voller unguter Ahnungen als eine Art letzte Mahnung vor einem Umkippen der Gesellschaft verstanden wissen wollte. So weist der Film auch am Ende – nach Fabians fast beiläufigem Tod durch Ertrinken – auf die späteren Bücherverbrennungen hin, die Erich Kästner als einen der ersten trafen.

Wegen seiner Freizügigkeit und der alltagsnahen Sprache hatte Kästner den Roman bereits 1931 nur in einer entschärften Fassung veröffentlichen können. Erst 2013 wurde die ursprüngliche Fassung unter dem vom Autor favorisierten Titel „Der Gang vor die Hunde“ rekonstruiert. Die filmische Adaption bezieht sich ausdrücklich auf diese ungeschönte Fassung.

Ansatzpunkte für die pädagogische Arbeit

FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE ist vielschichtig und visuell ungemein abwechslungsreich erzählt: Mal mit unruhiger Handkamera und körnigem Bild, dann trumpft der Filmproduzent Makart mit Stummfilmpathos auf, immer wieder werden dokumentarische Aufnahmen einmontiert und assoziative Bildfolgen aneinandergehängt, die den verwirbelten Gedankenstrom des Großstadtmenschen aufnehmen. Ein ganz wichtiges Element ist der ungewöhnlich ausgiebige Einsatz von zwei Erzählerstimmen. Sie transportieren Kästners lakonischen Ton unmittelbar in die Welt des Films hinein und schaffen damit zugleich eine gewisse Distanzierung. Auch Fabians Beobachterhaltung lädt dazu ein, zu diesem schillernden, schrägen und heruntergekommenen Berlin eine eigene Haltung zu entwickeln.

Der Film ist vielschichtig erzählt, manches erschließt sich erst beim zweiten oder dritten Sehen: So wird ein skurriler Ort wie das „Kabarett der Anonymen“ als Spiegel der Gesellschaft inszeniert und zugleich in einen Gegensatz zum leisen und zerbrechlichen Glück zwischen Fabian und Cornelia gebracht, das hier seinen Anfang nimmt. Die pathetischen Vorträge auf der Bühne zu Tragik und Vergänglichkeit der Liebe kontrastieren die ersten, prüfenden Blickwechsel der beiden in einem Abstellraum irgendwo hinter der Bühne.

So gibt es eine ganze Reihe von Ansatzpunkten für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Film im Unterricht. Die Arbeitsblätter bieten historische und biografische Hintergrundinformationen, laden zur Auseinandersetzung mit Figuren, Handlung und filmischer Umsetzung ein.



Filmausschnitte analysieren

Drei Filmausschnitte stehen zur Bearbeitung zur Verfügung und können auf der Basis von Arbeitsblättern analysiert werden. Sie finden alle Filmausschnitte auf der Webseite des Filmheftes:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/filmheft-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde/>

- 1) Filmausschnitt „Tontaubenschießen“ → Inszenierung/Charakterisierung von Figuren, vgl. **Arbeitsblatt 5**
- 2) Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“ → Viestimmig Erzählen/Arbeit mit Symbolen und visuellen Effekten, vgl. **Arbeitsblatt 7**
- 3) Filmausschnitt „Universität“ → Räumliche Inszenierung/Vergleich mit literarischer Vorlage/Film dramaturgie, vgl. **Arbeitsblatt 9**

Didaktische Kommentare und Lösungshinweise

Arbeitsblatt 1

Fabian – ein Mensch in Berlin

FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE ist ein vielschichtiger Film. Gerade deswegen ist es sinnvoll, vor einem Kinobesuch das eigene Wissen über das historisch-politische Umfeld zu aktivieren und Erwartungen an den Film zu formulieren. Hierzu können auch die Informationstexte auf den Arbeitsblättern 3 und 11 genutzt werden.

Arbeitsblatt 2

Auswertung des Kinobesuchs

Das Arbeitsblatt dient dazu, Eindrücke zu formulieren und zu strukturieren. Die Schüler*innen können es im Unterricht, aber auch z. B. auch als Vorbereitung auf die Filmauswertung zu Hause bearbeiten.

Arbeitsblatt 3

Berlin um 1930

Arbeitsblatt 3 thematisiert die Darstellung der politischen Situation und der Stadt im Film im Vergleich zu einem kurzen Textauszug. Es bietet sich an, dieses Arbeitsblatt im Zusammenhang mit Arbeitsblatt 4 zu verwenden.

Darstellung der politischen Situation: Der Film thematisiert Arbeitsverhältnisse (Fabians Entlassung, Demütigung durch Vorgesetzten), soziale Bedingungen/Obdachlosigkeit (der Bettler im Lokal, Szene am Arbeitsamt), das schillernde Nachtleben (Institut zur Anbahnung von Beziehungen, Kabarett der Anonymen, Café Cousine). Die Krise der parlamentarischen Demokratie wird eher indirekt sichtbar (z. B. bedrohlicher Auftritt von SA-Leuten, Schießerei, Festnahme im Gartenlokal, Einschüchterung des Geheimrates am Ende). Mehrfach werden Filmszenen durch Originalaufnahmen ergänzt, wodurch eine Beziehung zwischen Handlung und historischer Wirklichkeit entsteht.

Wertung/Kritik: Ein Spielfilm kann nur indirekt kritisieren: Indem er z. B. soziale Verwerfungen zeigt und sich die Hauptfiguren dazu verhalten (beispielsweise, indem Fabian einen Bettler einlädt). In diesem Sinne stellt der Film die Zustände als problematisch dar. Deutlich wird das etwa auch, wenn Labude im Café Cousine über das Verhältnis von Männern und Frauen spricht.

Textauszug: Kurze Sätze beschreiben verstreute Einzelwahrnehmungen in bildhaft verzerrter Sprache (sich schämender Himmel, mit Licht beschmiert): Dies spiegelt eine überspannte Wahrnehmung, die Reizüberflutung regt die Fantasie an. Der überraschende Aluminiumtaler weckt Assoziationen an ein Märchen („Sterntaler“), der wahre Hintergrund (Werbung für Exotikbar) ist ernüchternd. Fabians Vorstellung, sich selbst aus dem Flugzeug zu sehen, verweist auf die

Bedeutungslosigkeit des einzelnen Menschen in der Großstadt/das Verschwinden in der Masse.

Arbeitsblatt 4

Die Stadt im Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

Standbilder: Wechsel zwischen historischer Aufnahme und inszenierten Bildern: Einbettung in reale Geschichte/die Handlung spielt nicht irgendwo, sondern in Berlin um 1930; schnelle Schnitte und unterschiedliche Perspektiven erzeugen das Gefühl von Tempo und Reizüberflutung. Dadurch, dass die Hauptfigur Fabian Teil der Bildfolge ist, kann man die Bilder als Teil seines Gedankenstroms interpretieren.

Fabian als Türöffner: Die Großstadt macht vieles möglich, es geschehen unvorhersehbare Dinge; der Mensch wird zu einem Rädchen im Getriebe der Großstadt, ohne dass er etwas dagegen tun kann. Man könnte eine Parallele herstellen zwischen den kurzen bildhaften Sätzen und den schnellen Schnitten im Film, die einzelne Motive aneinanderreihen.

Arbeitsblatt 5

Wer ist Jakob Fabian?

In die Charakterisierung der Hauptfigur ist die Analyse des Filmausschnittes „Tontaubenschießen“ eingebunden.

Figurenbeschreibung Fabian: Fabian sieht sich selbst als Beobachter, nicht als Handelnder (Baustein 1 + 2). Er hält die Menschen grundsätzlich für schlecht und glaubt nicht daran, dass man die Welt ändern kann (Baustein 2). Er ist ein Moralist, allerdings weniger im modernen Sinn, sondern eher im ursprünglichen Sinn des Wortes (Baustein 6). Sein Einsatz für andere, vor allem aber die Liebe zu Cornelia, stellen die anfängliche Unverbindlichkeit in Frage: Plötzlich gibt es etwas, worum er Angst hat. Und er hat Angst vor dieser Angst (Baustein 3). Nicht ohne Grund, denn die Trennung von Cornelia und Labudes Tod setzen ihm so zu, dass er den Boden unter den Füßen verliert. Wenn er zunächst die Welt eher mit einem milden Kopfschütteln betrachtet hat, dann fühlt er sich jetzt fremd und verloren (Baustein 4). Sein Tod passt zu seiner fatalistischen Grundhaltung – er tritt unvorhergesehen ein und ist eigentlich überflüssig. Er passiert eben (Baustein 5).

Die emotionale Verfassung: Die Hauptrichtung führt sicherlich abwärts, aber es gibt zwei deutliche Gegenbewegungen am Anfang und am Ende: Die Liebe zu Cornelia bringt eine Aufwärtsbewegung. Dann geht es lange abwärts (Auseinandersetzung mit Cornelia, Trennung, Tod Labudes). Mit seiner Abreise aus Berlin ist Fabian am Tiefpunkt. Das Telefongespräch mit Cornelia und die geplante Rückkehr geben ihm neue Hoffnung – bis zum überraschenden Tod.

Filmausschnitt „Tontaubenschießen“: Die Szene wirkt zunächst harmlos, aber spätestens in dem Moment, in dem **Labude ohne jeden Nutzen und übertrieben**

unvorsichtig den Lauf des Gewehrs auf seinen Kopf richtet, wird auf das zerstörerische Potenzial des Schießens verwiesen – man kann das Bild als Vorausdeutung auf seine Selbsttötung betrachten. Labude kostet die Nähe zu Cornelia aus, als er ihr die Handhabung des Gewehrs zeigt, aber dieser Moment verstärkt letztendlich auch sein Gefühl des Verlassenseins. Die beiden Freunde **entfernen sich in dieser Szene innerlich (und auch räumlich) voneinander**: Während Fabian es kategorisch ablehnt, das Gewehr in die Hand zu nehmen, sucht Labude Bestätigung im erfolgreichen Abschuss der Tontauben. Seine Bemerkung, er habe nichts anderes als Schießen gelernt, deutet auf seine tiefe **Unzufriedenheit mit sich selbst** hin. Fabian will sich mit der Rolle des Helfers begnügen, aber die Gewehrschüsse rufen in ihm die Erinnerung an Kriegserlebnisse zurück. Diese sind so stark, dass er den Abbruch der Aktion herbeiführt. Mehrfach erscheint **die Abschussapparatur** (quasi das Modell eines Artilleriegeschützes) groß im Bild, später sieht man sie im Vordergrund vor dem verstört wirkenden Fabian. Cornelia **steht in dieser Szene zwischen den beiden Freunden**; sie gibt ihr Bestes, kommt aber auch an Fabian nicht heran. Fabian und Labude sind am Ende in ihrer **jeweiligen emotionalen Welt gefangen**, sie haben sich nichts zu sagen. Der Hausdiener hält **die äußere Form** aufrecht, indem er Getränke reicht und die gelungenen Schüsse des jungen Hausherrn lautstark lobt.

Arbeitsblatt 6

Fabian und Cornelia – mehr als eine Love Story?

Der Handlungsstrang ist für die Dramaturgie des Films von zentraler Bedeutung – anders als im Roman, wo die Affäre zwischen den beiden eher eine von mehreren Episoden ist. Neben der inneren Entwicklung der Figuren ist auch interessant, wie die Schlüsselstellen auf jeweils ganz eigene Art und Weise inszeniert werden.

Station 1: Zum ersten Mal herrscht Misstrauen zwischen beiden, am Ende aber auch das gemeinsame Gefühl, dass etwas zu Ende geht – visualisiert durch den Kuss durch die Glasscheibe.

Station 2: In der Trennungserklärung auf offener Bühne überkreuzen sich Realität und Fiktion auf raffinierte Weise; Cornelia offenbart Makart, dass sie sich ihm ausliefert, sie charakterisiert die Beziehung aber auch als seelenlosen Handel („an die Anatomie verkauft“); dass die Offenlegung ihres eigenen Innenlebens zugleich der Eintritt in die Welt des Films und damit der Illusionen und falschen Gefühle ist, gibt der Szene etwas Gespenstisches. Hinzu kommt, dass Fabian selbst den Text dazu verfasst hat und ohne das Wissen Makarts und Cornelias zuhört. Es ist anmaßend von Cornelia, die Urheberschaft des Textes für sich selbst zu reklamieren, zugleich aber auch folgerichtig, weil es ihren Marktwert steigert.

Station 3: Hier werden große Gefühle filmisch inszeniert (Cornelias Tränen, Musik) und zugleich zerstört,

indem Fabian zeitgleich in einer extrem nüchternen Analyse die rein materiellen Motive in Cornelias und Makarts Handeln entlarvt. Ihre Gefühlsäußerungen werden dadurch zur Karikatur – und trotzdem sind sie ihre Realität. Fabian ist nicht in der Lage und bereit, sich auf ein Rollenspiel einzulassen. Liebe ist für ihn unteilbar, geteilte Liebe macht ihn zum Halunken.

Station 4: Das Telefonat markiert eine Kehrtwende in Fabians Haltung; er glaubt nun doch, dass die Gefühle zwischen Cornelia und ihm stärker sein können als die Macht eines Filmproduzenten, dem sich Cornelia ausliefert. Das Warten auf den Anruf und der Streit um das Telefon steigern die Spannung vor dieser letzten Aussprache.

Verpasstes Happy End: Fabians Tod wird beinahe beiläufig erzählt; es fehlt fast jede Bekundung von Tragik und Trauer. Zudem verleiht die zuvor erfolgte Verständigung mit Cornelia der Handlung etwas Versöhnliches. Für ein alternatives Ende stellt sich die interessante Frage, ob Fabian sich tatsächlich mit Cornelias Filmkarriere arrangieren und ob Cornelia diesen Weg weiter beschreiten würde.

Sexualisierte Gewalt in künstlerischen Arbeitsverhältnissen: Aus heutiger Sicht wäre Cornelia zweifellos ein Opfer sexualisierter Gewalt. Dieser Begriff und die heute verwendeten Kategorien von Rechtmäßigkeit wären ihr aber vermutlich fremd. Das ändert nichts daran, dass eine Schauspieler*in 1931 unter der Situation in ähnlicher Weise gelitten hätte, wie es eine heutige Schauspieler*in tun würde.

Mögliche Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt: Verbindliche Regeln und Kontrollmechanismen, z. B. keine Besetzungsgespräche unter vier Augen oder in Hotelzimmern; das Vorhandensein von unabhängigen Ansprechpartner*innen für Betroffene; mehr Frauen bzw. gemischte Teams in Leitungspositionen.

Arbeitsblatt 7

Vielstimmig erzählen: Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“

Anhand dieser Szene kann die Vielschichtigkeit filmischen Erzählens exemplarisch untersucht werden.

Beobachtungsauftrag A) Off-Erzähler und -Erzählerin:

Die Erzählstimmen fassen das Geschehen zusammen, wobei sie über Wissen verfügen, das über das Figurenwissen hinausgeht (ähnlich einer auktorialen Erzählstimme); in dieser Szene vor allem durch die Ankündigung einer entscheidenden Begegnung zwischen Fabian und Cornelia. Sie erzeugt hier einerseits Spannung, beinahe einen Suspense-Effekt. Das Bibelzitat der weiblichen Erzählstimme verherrlicht die Liebe (wobei im Bibeltext eher die Liebe zu Gott gemeint ist); demgegenüber weisen die Bühnenpräsentationen eher auf ihre Verletzlichkeit und Vergänglichkeit hin – ein unauflösbarer Widerspruch menschlichen Daseins wird hier filmisch inszeniert.

Allgemein: Erzählstimmen können das Geschehen raffen, kommentieren und bieten die Möglichkeit, Figurengedanken direkt wiederzugeben. Nachteil: Sie schaffen Distanz zwischen Figuren und Zuschauer*innen, „stören“ das unmittelbare Filmerleben.

Beobachtungsauftrag B) Spiegelungen: Bühne und Bar: Als Fabian den Saal verlässt, ist die Bühne in einem Spiegel verkehrt herum zu sehen → Hinweis auf die Verrücktheit der Akteure, aber auch die Spiegelung der Welt in der Bühne. Die Bühnenpräsentationen kann man als direkten Kommentar zur bereits vom Erzähler angekündigten Liebe zwischen Fabian und Cornelia betrachten. Die überspannten Präsentationen ziehen den Glauben an die Liebe ins Lächerliche, aber für den einzelnen Menschen ist das Erlebnis trotzdem intensiv und einmalig – das spiegelt sich im zarten Mitsingen und -summen des Bühnenliedes durch Cornelia.

Fabians Gedanken zum Bühnengeschehen stellen einen politischen Bezug her. Die Bühne wird als Abbild einer Gesellschaft gedeutet, die aus den Fugen geraten ist. Allgemein: Eine zweite Erzählebene kann zu einer Bedeutungsvertiefung führen. Sie bereichert das dominante Geschehen durch Deutungen, Ungesagtes, Geträumtes, Geahntes usw.

Beobachtungsauftrag C) Visuelle Erweiterungen: Die geteilte Bildfläche visualisiert die Parallelität verschiedener Handlungen und macht sie zugleich kleiner/unbedeutender. Zeitraffer karikiert und stellt die Prügelei als lächerlich bloß. Das explosionsartig aufflackernde Feuer scheint aus der zunehmend beschleunigten Handlung herauszufallen – ein symbolisches Bild für eine Gesellschaft am Rande einer politischen und sozialen Eskalation.

Arbeitsblatt 8

Umbruch und Aufbruch: Frauen in der Weimarer Republik

Wie im Roman spiegeln die Frauenfiguren den Umbruch sozialer und politischer Verhältnisse wider.

Charakterisierung der drei Frauenfiguren/Zuordnung zu Rollenbildern: Irene Moll bricht aus ihrer traditionellen Rolle als Ehefrau eines erfolgreichen Mannes aus. Der „Vertrag“, den sie mit ihrem Mann geschlossen hat, dokumentiert karikierend die Auflösung der Idee einer herkömmlichen Ehe. Durch die Machenschaften ihres Mannes wird sie vollends aus dem bürgerlichen Leben katapultiert und übernimmt die Rolle einer **Femme fatale**: Exzessiv, freizügig, schamlos; sie wird zur Betreiberin eines „Männerbordells“ mit kriminellen Zügen, schließlich ist sie auf der Flucht vor der Polizei unterwegs zu neuen Abenteuern. Dass sie Fabian immer wieder begegnet und immer wieder vergeblich seine Nähe sucht, entbehrt nicht einer gewissen Komik und lässt die Wechselhaftigkeit ihrer schillernden Erscheinung deutlich hervortreten.

Cornelia Battenberg entspricht weitgehend dem Idealbild der **Neuen Frau**: Sie ist (vermutlich) hoch

qualifiziert und legt schon als Referendarin großen Wert auf Unabhängigkeit (von Fabian verlangt sie, dass er ihr das ausdrücklich zugesteht). Als sich die Chance zu einer Filmkarriere bietet, nutzt sie diese, ohne zu zögern. Sie genießt die damit verknüpften Möglichkeiten (modische Kleidung, Auto mit Chauffeur). Aber sie ist nicht so abgebrüht, die Beziehung zu Makart als rein geschäftliche zu betrachten – das Modell der romantischen Liebe ist bei ihr emotional tief verankert; so gerät sie in Konflikt mit den Erwartungen an ihre neue Rolle und droht an diesem Konflikt zu zerbrechen.

Fabians Mutter ist von allen drei Frauen die einzige, die in sich ruht und mit ihrer Rolle grundsätzlich zufrieden zu sein scheint. Man wird ihr ein **traditionelles Rollenverständnis** attestieren (der Aspekt der Mütterlichkeit wird zum Teil karikierend überbetont). Innerhalb ihrer Rolle handelt sie allerdings eigenständig (Geschäftsinhaberin, reist allein nach Berlin, ist tolerant gegenüber urbanem Lebenswandel). Sie kleidet sich traditionell.

Arbeitsblatt 9

Vorzeichen der „neuen Ordnung“ – Filmausschnitt „Universität“

Die Analyse der Szene kann zeigen, wie der Film dramaturgisch die spätere politische Entwicklung einbezieht – anders als im Roman, zu dessen Entstehungszeit die Entwicklung noch nicht bekannt war. Es bietet sich eine Verknüpfung mit Arbeitsblatt 10 an.

Konfliktsituation: Fabian wirft Weckherlin vor, für die Selbsttötung Labudes verantwortlich zu sein. Gesichert ist zumindest, dass der Assistent im Namen der Universität einen gefälschten und beleidigenden Brief verschickt hat. Zumindest das müsste den Geheimrat veranlassen, den Fall zu untersuchen. Eine sofortige Suspendierung wäre angemessen. Stattdessen weicht er Fabians Forderung aus. Das Angebot, Labude posthum einen Titel zu verleihen, wirkt wie eine billige Ausflucht. Am Ende gibt er Labude durch den Verweis auf die politischen Aktivitäten sogar indirekt eine Mitschuld an dem Vorgang – eine perfide Argumentation, die die Rollen von Täter und Opfer vertauscht. Seine letzte Äußerung enthält das Vokabular derjenigen, die eine Machtübernahme durch die Nationalsozialisten herbeireden (neue Ordnung, Ende von Hedonismus und Nachkriegschaos).

Auftreten: Der Geheimrat wirkt in Haltung und Sprechweise eigenartig gehemmt, konträr zu seiner Rolle als hierarchisch am höchsten stehende Person. Seine Einlassungen am Ende wirken nicht so, als kämen sie aus voller Überzeugung. Fabians Haltung und Sprechweise zeigen eine hochgradige Erregtheit. Die Studenten wirken durch den Vorfall keineswegs verunsichert oder eingeschüchtert. Ihrem Erscheinungsbild nach dürften sie Anhänger des aufkommenden NS-Staates sein. Das „Bravo“ und der Applaus zu den kruden Äußerungen des Geheimrats deuten darauf hin, dass sie zu denjenigen gehören, die den Geheimrat im Hintergrund unter Druck setzen.

Musik: Die perkussiven Akzente lassen an militärische Zeremonien denken. Sie verstärken den Eindruck, dass hier bereits das zukünftige NS-Regime seine Schatten vorauswirft.

Positionierung: Passend zur akademischen Hierarchie erscheint der Geheimrat auf dem oberen Treppenabsatz, an der höchsten Stelle. Umso entlarvender wirken seine hilflose Gestik und seine offensichtliche Handlungsunfähigkeit. Während die Studenten unten auf einem Treppenabsatz von einer sicheren Plattform aus agieren, hängt Fabian zwischen den Gruppen auf halber Treppenhöhe, er ist zwischen unsichtbare Fronten geraten, er durchschaut zwar die Situation, gehört aber zu keiner Gruppe und ist machtlos.

Weckherlin in SA-Uniform: Das Bild ist aus dem unmittelbaren Handlungsfluss herausgelöst; man kann es als eine Angstvorstellung des Geheimrates deuten. Es bestätigt damit den Verdacht, dass der Geheimrat unterschwellig oder offen bedroht wird.

Dramaturgische Funktion: Durch diese Szene gewinnt der Brief, der Labudes Selbsttötung auslöst, an Gewicht. Er war mehr als nur ein dummer Scherz (was dramaturgisch ein eher schwaches Motiv wäre). Im Hintergrund agitieren NS-Sympathisanten gegen den progressiven Hitzkopf Labude und setzen in dem Zusammenhang auch seinen akademischen Lehrer unter Druck. Der Brief könnte zum Teil als politische Attacke gedeutet werden.

Andere Szenen: „Verhaftung“ eines Mannes in dem Lokal, in dem Fabian mit seiner Mutter und Cornelia zu Abend isst; Vorbeimarschierender SA-Trupp auf dem Nachhauseweg; beim Verlassen eines Lokals gehen Figuren des Films auf „Stolpersteine“, also Gedenksteine, die historisch erst seit 1992 eingesetzt wurden; diverse Lautsprecherdurchsagen, politische Plakate; Filmente: eine Rundfunkmeldung zu einer antisemitischen Kampagne von Joseph Goebbels/Fabians brennendes Notizbuch/Überblendung zu historischen Aufnahmen einer Bücherverbrennung.

Arbeitsblatt 10

Kehren „Weimarer Verhältnisse“ zurück?

Gegen die These spricht, dass sich Geschichte grundsätzlich nicht wiederholt; mehrere Jahrzehnte Demokratieerfahrung; Gesellschaft ist vielfältiger geworden; Einbindung in europäische und internationale Bündnisse.

Für die These spricht: Zunehmender Hass auf gesellschaftliche Gruppen; demokratiefeindliche Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft, auch in Parlamenten; wachsende Unsicherheit durch Krisen.

Politisch produktive Figur: Keine Figur erscheint in dieser Hinsicht im heutigen Sinn vorbildlich. Labude hat Ideale, aber kein Gefühl für das Machbare; Fabian durchschaut vieles, handelt aber nicht; Cornelia ist vor allem auf ihre Karriere und die Beziehung mit Fabian fixiert.

Arbeitsblatt 11

Erich Kästner und der Roman „Der Gang vor die Hunde“

Arbeitsblatt 11 und 12 thematisieren Kästner als Autor und die literarische Vorlage des Films.

Besonderheiten in Kästners Biografie: Die Bandbreite seiner Arbeit ist bemerkenswert; dass Kästner trotz seiner kritischen Grundhaltung nach 1933 in Deutschland blieb, ist angesichts der Anfeindungen und der Schärfe mancher seiner Äußerungen überraschend. Auch gleichzeitig als Kinderbuchautor und als Verfasser zeitkritischer Erwachsenenliteratur erfolgreich zu sein, war (und ist) eher untypisch.

Titel: „Der Gang vor die Hunde“ setzt in Anspielung auf die Redensart „vor die Hunde gehen“ den Fokus auf den negativen Verlauf der Geschichte. Es bleibt allerdings offen, ob man die Formulierung eher auf den Niedergang der Hauptfigur bezieht oder auf denjenigen der Gesellschaft. Letzteres ist mit Blick auf Kästners eigene Einordnung des Buches naheliegend (vgl. Arbeitsblatt 12). Der Titel „Fabian. Geschichte eines Moralisten“ stellt den Protagonisten in den Vordergrund. Mit der heute eher negativ besetzten Bedeutung eines Moralisten dürften viele Menschen nicht einverstanden sein.

Arbeitsblatt 12

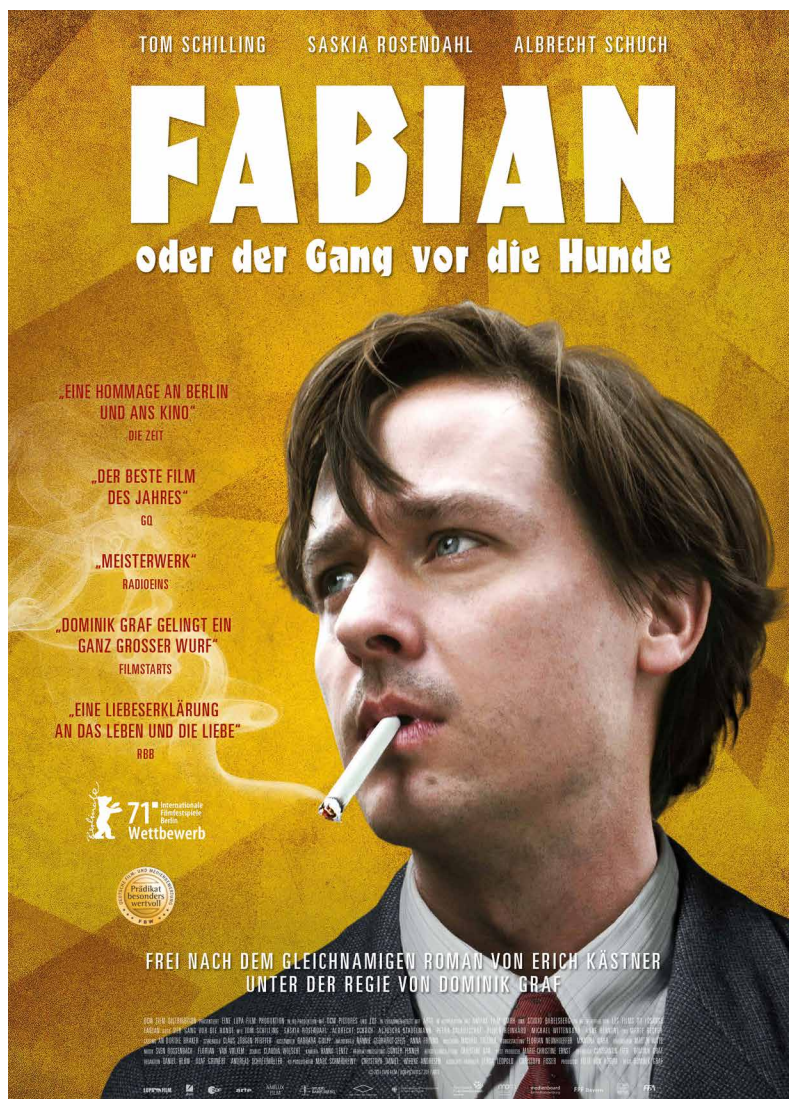
Erich Kästner, das Publikum und die Politik

Verhältnis zum Publikum: Kästner ist bezüglich des Publikums kritisch eingestellt und glaubt, dass die Zeit des Nationalsozialismus die Urteilskraft beschädigt habe. Er denkt, dass es die Aufgabe eines Autors ist, der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten und sie auf Fehlentwicklungen hinzuweisen – auch wenn er weiß, dass er damit vermutlich wenig erreichen wird.

Zielsetzung: Kästner wollte mit dem Roman 1931 vor einer gesellschaftlichen Katastrophe warnen (2. Absatz, „Er wollte warnen“ usw.). Er machte den Niedergang vor allem an der psychischen Verfasstheit weiter Teile der Bevölkerung fest und weniger an der systematischen Zerstörung demokratischer Institutionen und ihrer Akzeptanz – die man aus heutiger Sicht als zentrale Ursache für den Umbruch zur Diktatur betrachtet.

Politische Wirkung von Filmen und Romanen: Romane und Filme können zur Neudeutung und zur Verbreitung von Einsichten beitragen. Ein unmittelbarer politischer Einfluss ist aber schwer zu bestimmen. Der 1928 erschienene Roman „Im Westen nichts Neues“ von Erich-Maria Remarque öffnete vielen Menschen die Augen bezüglich der Grausamkeit des modernen Krieges. Direkte politische Intentionen wird man insgesamt eher bei Dokumentar- als bei Spielfilmen suchen, vgl. z. B. Michael Moores BOWLING FOR COLUMBINE (2002) über den Einfluss der amerikanischen Waffenindustrie oder Al Gores EINE UNBEQUEME WAHRHEIT (2006), ein Film, der einer breiten Bevölkerung die Folgen des Klimawandels vor Augen führte.

Fabian – ein Mensch in Berlin



Berlin 1931:

Jakob Fabian ist eigentlich Schriftsteller, aber er verdient sein Geld als Werbetexter für eine Zigarettenfabrik. Nach der Arbeit streift er durch das Berliner Nachtleben. Er hat sonderbare Begegnungen, sieht viel Elend und verliebt sich in eine Frau, die unbedingt zum Film will. Sein bester Freund ist politisch engagiert und hat nach fünf Jahren Arbeit endlich seine Abschlussarbeit an der Universität fertig gestellt.

Aber dann läuft irgendwie alles schief ...

Aufgaben

- ▶ Berlin um 1930: Was wissen Sie darüber? Sammeln Sie Stichworte. Denken Sie an die politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation im Deutschen Reich. Welche einschneidenden politischen Ereignisse gehören in diese Zeit? Wie sahen Alltag und soziale Situation der Menschen aus? Nutzen Sie die Informationen auf **Arbeitsblatt 3**.
- ▶ Lesen Sie den Text zur Filmhandlung und überlegen Sie, wie Jakob Fabian diese Zeit erleben könnte. Beschreiben Sie Fabians Erscheinungsbild auf dem Filmplakat. Was könnte „schiefgehen“? Wie endet die Sache?
- ▶ Die Vorlage für den Film stammt von Erich Kästner, den Sie vielleicht als Autor von Kinderbüchern kennen („Emil und die Detektive“). Tauschen Sie Ihr Wissen über Kästner aus. Informationen zu Kästner finden Sie auch auf **Arbeitsblatt 11**.
- ▶ Sehen Sie sich den Filmtrailer an und notieren Sie, was Sie von dem Film erwarten. Welcher Moment im Trailer interessiert sie besonders?
Link zum Trailer: <https://youtu.be/VQFk1DMzvvI>

Arbeitsblatt 2

Auswertung des Kinobesuchs

Sie haben FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE gesehen. Die Eindrücke nach einem so langen Film dürften vielfältig sein. Mit Hilfe der folgenden Arbeitsaufträge können Sie Ihre Eindrücke festhalten. Tauschen Sie sich in der Gruppe darüber aus.

1) Notieren Sie, was Ihnen zu den folgenden Begriffen und Zitaten einfällt, wenn Sie an den Film denken.

Berlin

Theater und Film

NS-Regime

*„Und die Liebe
höret nimmer auf.“*

*„Ich seh' zu.
Ist das nichts?“*

Nennen Sie drei Szenen, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind. Was war daran besonders?

Jakob Fabian: Sagen Sie das Wesentliche über ihn mit drei Wörtern.

Welches filmische Erzählmittel (z. B. Bildfolge, Perspektive, Musik) ist Ihnen aufgefallen?
In welchem Zusammenhang?

Berlin um 1930

Die Hauptstadt des Deutschen Reiches ist um 1930 neben New York, Paris und London die wichtigste Metropole der Welt. Die so genannten wilden 1920er Jahre gehen hier in die Verlängerung: Die Menschen strömen in Tanzlokale, Theater und Varietés. Nach den prüden Jahrzehnten des Kaiserreichs kosten die Menschen den Wegfall moralischer Schranken ungezügelt aus – andere rufen die Polizei. Man schaut mit Faszination und Abscheu auf Figuren wie die Schauspielerin und Nackttänzerin Anita Berber, die Skandale auslöst, exzessiv Drogen konsumiert und mit 29 Jahren an den Folgen einer Tuberkulose-Erkrankung stirbt. In Berlin etablieren sich zahlreiche Treffpunkte für Schwule und Lesben, in Lokalen wie dem „Eldorado“ finden regelmäßig Travestieshows statt. Aber das Vergnügen ist nicht ungetrübt: Die traumatischen Erlebnisse auf den Schlachtfeldern des 1. Weltkriegs haben bei vielen ehemaligen Soldaten Spuren hinterlassen, wirtschaftliche Not und als chaotisch empfundene politische Entwicklungen lassen den Wunsch nach einer starken Leitfigur aufkommen.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise von 1929 vertiefen die soziale Spaltung. Zwischen 1927 und 1932 steigt die Zahl der Arbeitslosen von 1,5 Million auf 5,6 Millionen an, die Abwärtsspirale führt angesichts fehlender Wohnungen schnell in die Obdachlosigkeit oder in ausbeuterische Abhängigkeitsverhältnisse. Das politische Klima ist angespannt: Kommunisten kämpfen für eine radikale Umverteilung, Nationalsozialisten ziehen mit Hassparolen durch die Straßen. Oft kommt es zu Schießereien, auch antisemitische Hetze und pogromartige Unruhen nehmen zu. Die demokratischen Institutionen wirken überfordert oder sind von Staatsfeinden unterwandert.

1930 werden Reichstagswahlen abgehalten, da die Regierung nicht mehr in der Lage ist, einen Haushalt zu verabschieden. Bei den Wahlen erreicht die NSDAP 18,3 Prozent der Stimmen (ein Zuwachs von

15,5 Prozent) und wird zweitstärkste Fraktion. Auch die Kommunisten können leicht zulegen, die gemäßigten Parteien verlieren Stimmen. Da es keine 5-Prozent-Klausel gab, entsenden insgesamt 15 Parteien Vertreter*innen in den Reichstag. Eine Parteienkoalition mit einer eigenen Mehrheit kommt nicht zustande, Reichskanzler Brüning regiert mit Notverordnungen. Dennoch scheitert seine Regierung. Bei den nächsten Wahlen im Juli 1932 erreicht die NSDAP mit 37 Prozent ihr höchstes Ergebnis. Die Wahlen im März 1933 werden bereits von Preszensur und Repressalien gegen die Opposition begleitet.

Erich Kästner: Der Gang vor die Hunde (Auszug)

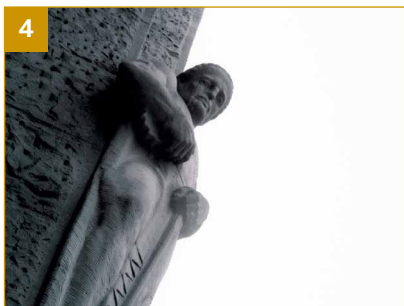
Die Stadt glich einem Rummelplatz. Die Häuserfronten waren mit buntem Licht beschmiert, und die Sterne am Himmel konnten sich schämen. Ein Flugzeug knatterte über die Dächer. Plötzlich regnete es Aluminiumtaler. Die Passanten blickten hoch, lachten und bückten sich. Fabian dachte flüchtig an jenes Märchen, in dem ein kleines Mädchen sein Hemd hochhebt, um das Kleingeld aufzufangen, das vom Himmel fällt. Dann holte er von der steifen Krempe eines fremden Hutes einen der Taler herunter. „Besucht die Exotikbar, Nollendorfplatz 3, Schöne Frauen, Nacktplastiken, Pension Condor im gleichen Hause“, stand darauf. Fabian hatte mit einem Male die Vorstellung, er fliege dort oben im Aeroplan und sehe auf sich hinunter, auf den jungen Mann in der Joachimsthaler Straße, im Gewimmel der Menge, im Lichtkreis der Laternen und Schaufenster, im Straßengewirr der fiebrig entzündeten Nacht. Wie klein der Mann war. Und mit dem war er identisch!

*Erich Kästner: Der Gang vor die Hunde.
Ungekürzte Taschenbuchausgabe. Zürich 2013, S. 9.*

Aufgaben

- ▶ Lesen Sie den Text zur politischen Situation in Berlin und vergleichen Sie damit die Darstellung im Film: Welche Aspekte werden herausgestellt? Wie bringt der Film den Zuschauer*innen die Großstadt Berlin nahe?
- ▶ „Was führt Sie nach Sodom und Gomorrha?“, fragt Fabian im Film Cornelia. Diskutieren Sie, ob und wie der Film die gesellschaftlichen Zustände bewertet oder kritisiert.
- ▶ Untersuchen Sie den Textauszug aus dem Roman: Was fällt Ihnen an der sprachlichen Gestaltung auf? Wie stellt der Autor das Verhältnis von Figur und Umgebung dar?

Die Stadt im Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE



Die Sequenz, der diese Standbilder entnommen sind, ist gerade einmal 30 Sekunden lang. Sie leitet eine Szene ein, in der Fabian die Türen anhaltender Autos öffnet. Die Insassen denken, das sei sein Job, und drücken ihm Münzen in die Hand.

Stichwort Montage:

Im Film wird Bildmaterial aneinandergesetzt („montiert“) und die Zuschauer*innen versuchen unwillkürlich, zwischen den Bildern eine Verbindung herzustellen, z. B. indem sie eine zeitliche Abfolge, einen logischen oder atmosphärischen Zusammenhang vermuten. Auf diese Weise „konstruiert“ jede*r für sich eine eigene Geschichte.

Aufgaben

- ▶ Sehen Sie sich die Standbilder aus dem Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE an. Mit welchen Mitteln setzt der Film die Großstadt in Szene? Was könnte das Ziel dieser Darstellung sein? Erkennen Sie Zusammenhänge zwischen den einzelnen Momenten (vgl. Stichwort „Montage“)?
- ▶ Fabian wird in der dann folgenden Szene, ohne es zu beabsichtigen, zum bezahlten Türöffner. Was sagt dieser filmische Moment über die Situation in der Großstadt?
- ▶ Vergleichen Sie Ihre Wahrnehmungen zu den Standbildern mit Ihren Überlegungen zum Textauszug aus dem Roman (Arbeitsblatt 3). Lassen sich Parallelen herstellen?

Wer ist Jakob Fabian?

Baustein 1:

Das Eisenbahngleichnis

Fabian schreibt im Film an einem Gedicht, das eigentlich von Erich Kästner stammt. Zitiert werden die ersten zwei (von insgesamt sieben) Strophen:

*Wir sitzen alle im gleichen Zug
und reisen quer durch die Zeit.
Wir sehen hinaus. Wir sahen genug.
Wir fahren alle im gleichen Zug
und keiner weiß, wie weit.*

*Ein Nachbar schläft; ein anderer klagt;
ein dritter redet viel.
Stationen werden angesagt.
Der Zug, der durch die Jahre jagt,
kommt niemals an sein Ziel.*

Baustein 2:

Diskussion mit Labude

Fabian und Labude diskutieren über ihre politischen Ideale.

Labude: Wenn man erstmal das System vernünftig gestaltet hat, werden sich auch die Menschen dran anpassen.

Fabian: Ich bin froh, dass du wieder frei und ungebunden an die Verwirklichung deiner politischen Pläne gehen kannst. Aber sei mir nicht böse, wenn ich nicht glaube, dass sich Vernunft und Macht jemals heiraten.

Labude: Wenn man die Macht im Interesse der Menschen benutzt, schon.

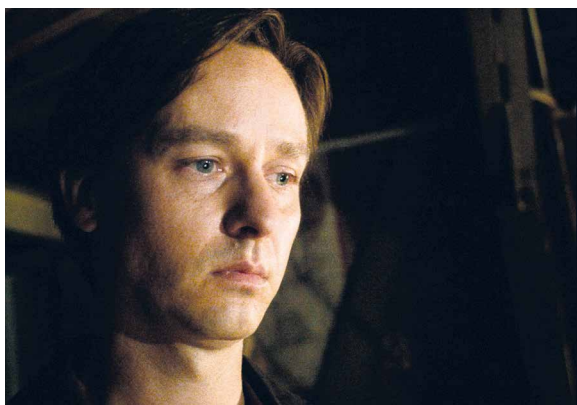
Fabian: Aber was nützt dein göttliches System, solange der Mensch ein Schwein ist? Die Vernünftigen werden nicht an die Macht kommen und die Gerechten noch weniger.

Labude: Aber man muss es doch wenigstens wagen! Versuchen! Das Schlimme ist, dass du keinen Ehrgeiz hast.

Fabian: Ich seh' zu. Ist das nichts?

Labude: Wem ist damit geholfen?

Fabian: Wem ist zu helfen?



Baustein 3:

Szene am See

Labude und Fabian sehen zu, wie Cornelia in einem See badet.

Fabian: Ich träume nachts, dass ich sie verliere. Und ich schäme mich für die Angst.

Baustein 4:

Abreise aus Berlin

Erzähler: Eine unsichtbare Schere hatte sämtliche Bande, die ihn an diese Stadt fesselten, zerschnitten.

Baustein 5:

Fabian will einen Jungen aus dem Fluss retten.

Erzähler: Hoppla, dachte er, bevor er unterging.

Erzählerin: Fabian ertrank.

Erzähler: Er konnte nicht schwimmen.

Baustein 6:

Was ist ein Moralist?

Die Romanvorlage für den Film erschien 1931 unter dem Titel „Fabian. Die Geschichte eines Moralisten.“ Die Bedeutung des Wortes „Moralist“ hat sich im Lauf der Zeit gewandelt. Heute meint man damit meist einen Menschen, der kleinlich darauf achtet, dass sich seine Mitmenschen korrekt verhalten. Als das Wort in der Epoche der Renaissance geprägt wurde, war die Bedeutung eine andere: Als Moralisten wurden Leute bezeichnet, die über den Umgang der Menschen miteinander nachdachten und ihre Gedanken in Essays und Aphorismen verbreiteten. Meist stammten sie aus adeligen Familien, wichtige Themen waren Selbstbestimmung, Vernunft, Glück und Vergänglichkeit.

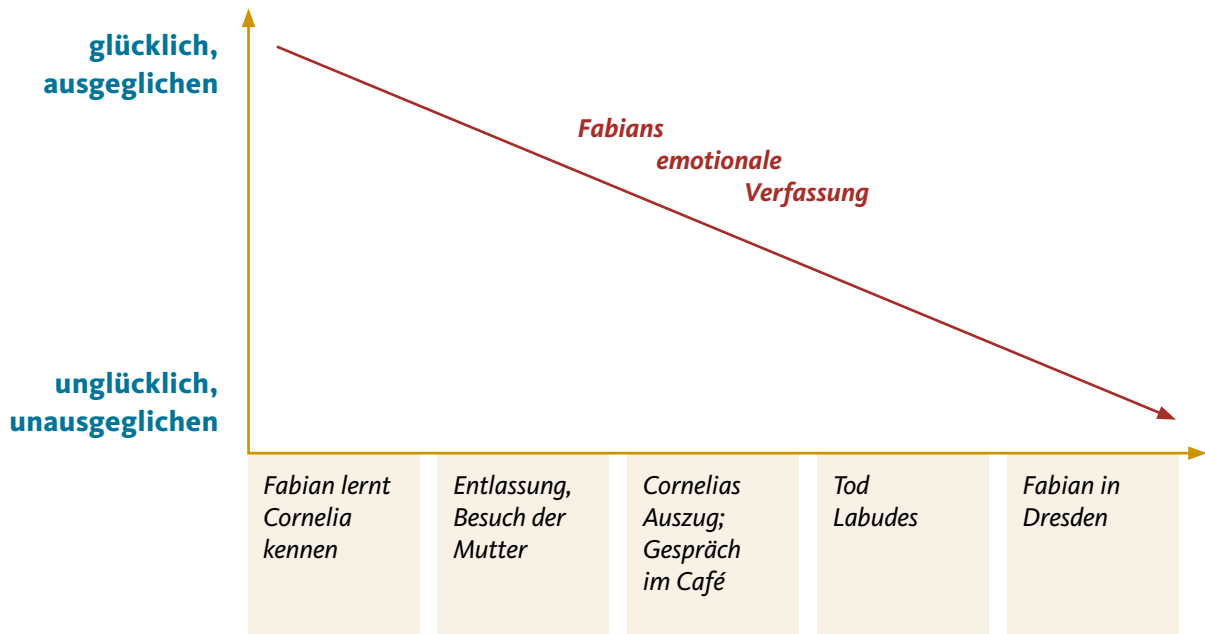
Arbeitsblatt 5b

Baustein 7:

Die emotionale Verfassung Fabians

Anregungen für die Analyse der Szene:

Der Filmtitel DER GANG VOR DIE HUNDE legt nahe, dass es mit Fabians emotionaler Verfassung kontinuierlich bergab geht. Dem würde im abgebildeten Diagramm die rote Linie entsprechen. Würden Sie dem zustimmen? Zeichnen Sie einen anderen Verlauf, wenn Sie nicht einverstanden sind.



Baustein 8:

Filmausschnitt „Tontaubenschießen“

zu finden auf:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/filmheft-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde/>

Anregungen für die Analyse der Szene:

Tontaubenschießen ist eigentlich eine Freizeitbeschäftigung. In dieser Szene wird ein kleines Drama daraus – oder sind Sie anderer Meinung? Sehen Sie sich die Szene mindestens zweimal an. Welche Bilder stechen heraus? Was erleben die Figuren in dieser Situation? Was erfahren wir über ihre Geschichte, ihre Lebens- und Gefühlswelt? Wie stehen sie zueinander?

Aufgaben

- ▶ Wer ist Jakob Fabian? Fertigen Sie eine Figurenbeschreibung an, indem Sie seine Wesenszüge und Einstellungen darstellen. Worin bestehen Fabians größte Probleme, was macht ihn glücklich, wie kann man seine beruflichen und privaten Ziele beschreiben? Neben Ihren eigenen Eindrücken vom Kinobesuch können Ihnen die acht Bausteine helfen, die Figur zu charakterisieren. Sie können arbeitsteilig vorgehen, indem Sie Aufgaben verteilen und Ihre Ergebnisse zusammentragen, bevor Sie dann die Figurenbeschreibung verfassen.
- ▶ Weder Fabian noch Labude erleben die Zeit des NS-Regimes ab 1933. Stellen Sie sich vor, das wäre anders und die beiden müssten sich nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten überlegen, wie es in ihrem Leben weitergehen soll. Skizzieren Sie einen fiktiven Lebensweg von einem der beiden und stellen Sie sich die Ergebnisse gegenseitig vor.

Fabian und Cornelia – mehr als eine Love Story

Die Beziehung zwischen Fabian und Cornelia ist einer der wichtigsten Handlungsstränge des Films. Worum geht es dabei? Und wie wird die Geschichte der beiden erzählt? Sie können die Entwicklung anhand von vier Stationen nachvollziehen.

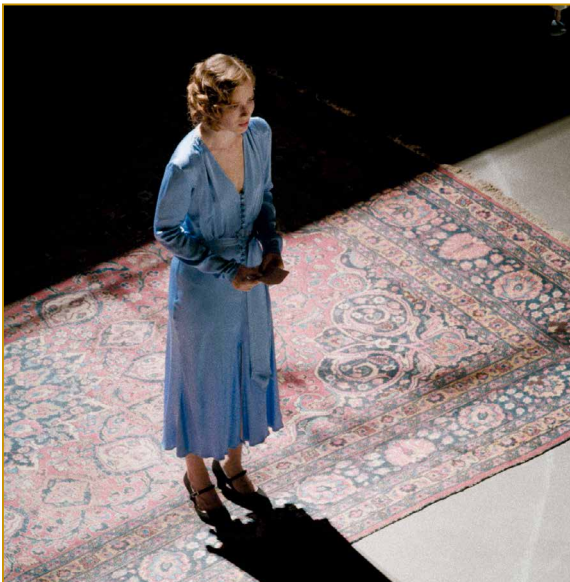
1) Nach der Begegnung mit Makart



An dem Abend, nachdem Makart in dem Lokal aufgetaucht ist, in dem Fabian und Cornelia zu Abend gegessen haben, kommt es zum Streit. Cornelia verdächtigt Fabian, das Kleid von gestohlenem Geld gekauft zu haben, Fabian fühlt sich wegen Cornelias Filmkarriere hintergangen und von Makarts Leuten beobachtet.

Später gibt Fabian Cornelia den Text, den er für ihr Vorsprechen verfasst hat. Cornelia liest ihn, während Fabian im Nachbarzimmer wartet. Durch die Glasscheibe hindurch geben die beiden sich einen Kuss.

2) Trennungsnachricht auf der Bühne



Fabian hat einen Text für Cornelias Vorsprechen bei der Filmproduktion geschrieben. Von einer Empore aus verfolgt er ihren Auftritt vor der Kamera.

Lieber Freund, ist es nicht besser, ich gehe zu früh als zu spät? Eben stand ich neben dir am Sofa. Du schließt. Und du schläfst auch jetzt, während ich dir schreibe. Ich bliebe gern. Aber stell dir vor, ich bliebe. Ein paar Wochen noch und du wärst recht unglücklich. Solange du alleine warst und es mich noch nicht gab, konnte dir nichts geschehen. Es wird jetzt wieder werden, wie es vorher war. Bist du sehr traurig? 50 Jahre ist er alt, der andere. Und er sieht aus wie ein zu gut angezogener Ringkämpfer im Ruhestand. Mir ist, mein lieber Freund, als hätte ich mich an die Anatomie verkauft. (...) Man kommt nur aus dem Dreck heraus, wenn man sich dreckig macht. Und wir wollen doch heraus. Ich schreibe: wir! Verstehst du mich? Ich gehe jetzt von dir fort, um mit dir zusammenzubleiben. (...)

Aufgaben

- ▶ Vergewissern Sie sich die Stationen dieser Liebesgeschichte mit Hilfe der Texte (Stationen 3 und 4 befinden sich auf dem folgenden Arbeitsblatt). Geben Sie jeder Station einen Titel, der die Situation treffend zusammenfasst.
- ▶ Vergleichen Sie die Situationen hinsichtlich ihrer szenischen Gestaltung. Welche filmischen Mittel machen sie interessant und/oder spannend?
- ▶ Es kommt nicht zum Happy End, weil Fabian auf dem Weg zum Bahnhof ertrinkt. Tauschen Sie Ihre Eindrücke bezüglich der Inszenierung von Fabians Tod aus. Schreiben Sie einen alternativen Schluss für die Geschichte: Die beiden treffen sich tatsächlich im Café Spalterholz ...

Arbeitsblatt 6b

3) Treffen im Café Spalterholz

Die beiden haben sich im Café Spalterholz verabredet. Die Aussprache wird begleitet von der Arie „Ombra mai fu“ von Georg Friedrich Händel (seit dem 19. Jahrhundert ist das Stück als Händels „Largo“ bekannt und wird häufig bei Gelegenheiten gespielt, bei denen Rührung und Andacht hervorgerufen werden sollen). Vom Text her ist die Arie eine Liebeserklärung an eine Platane (ein Baum), in deren Schatten sich der Sänger wohl gefühlt hat.

Cornelia: Warum siehst du mich nicht an? Was soll bloß aus mir werden? (Sie weint.)

Fabian: ‘Ne unglückliche Frau, der es gut geht. Bist du nicht deswegen nach Berlin gekommen? Wird einem nichts geschenkt. Wird getauscht. Wer haben will, der muss dafür geben. (...) Du hast einen einflussreichen Mann kennengelernt, der dich finanziert. Er gibt dir auch eine berufliche Chance. Du wirst Erfolg haben, dadurch verdient er sich das Geld zurück, das er in dich reingesteckt hat, auch für die ganzen Männer, von denen er dich Tag und Nacht überwachen lässt – da draußen steht wieder einer, mit Chauffeursmütze dieses Mal. Aber du wirst auch selber Geld verdienen. Eines Tages wirst du ihm sagen: ‚Leb wohl, mein Herr, wir sind quitt.‘ Und gehst. (...) Und es findet sich immer wieder ‘nen Mann, der ‘ner Frau den Weg versperrt und mit dem sie sich langlegen muss, wenn sie über ihn hinweg weiterkommen will. Wirst dich dran gewöhnen. Den Präzedenzfall haste ja seit den letzten Tagen schon hinter dir.

Cornelia: Ich dachte, wir sind ‘ne Bande. (...)

Fabian: Du hast mich nicht wirklich gefragt, als du gegangen bist. Du wolltest nur mein Einverständnis, damit du ‘nen gutes Gewissen hast. Du wolltest, dass ich ‘nen Halunke bin, dein Zuhälter, wenn du zu einem reichen Mann gehst. Du wolltest, dass ich drauf brenne, ‘ne Geliebte zu haben, die in anderen Betten das Geld verdient, dass ich nicht habe. Und wenn du recht hast, ja, dann war ich, dann bin ich ‘nen Halunke. Aber wenn ich kein Halunke bin, dann war es falsch.

Cornelia: Stimmt. Es war alles falsch. (Sie rennt aus dem Café. Er folgt ihr wenig später.)

4) Telefonat zwischen Berlin und Dresden

Von seinem Elternhaus nimmt Fabian wieder Kontakt zu Cornelia auf. Um ihren Rückruf nicht zu verpassen, verbietet er seiner Mutter, das Telefon zu benutzen und schläft neben dem Gerät. Am Ende verpasst er beinahe den Anruf, weil auf dem Telefon eine Decke liegt und das Klingeln gedämpft wird. Die beiden verabreden ein Wiedersehen. Cornelia beteuert, dass sie jeden Tag im Café Spalterholz auf Fabian warten wird.

Sexualisierte Gewalt in künstlerischen Arbeitsverhältnissen

In der Filmproduktion, bei Theater- und Opernhäusern, aber auch in der Modefotografie bestehen (wie auch in anderen Berufen) Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse. Models, Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen sind von Menschen hinter den Kameras und in leitender Funktion abhängig. Nach wie vor werden Machtpositionen (Intendanz, Leitung einer Filmproduktion) überwiegend von Männern besetzt. Im Unterschied zu anderen Berufsfeldern spielen subjektive Urteile in künstlerischen Tätigkeiten eine große Rolle: die Qualifikation einer Schauspielerin für eine Rolle lässt sich nicht nach objektiven Kriterien bestimmen. Zudem ist das emotionale Engagement hier von großer Bedeutung – wer sein Inneres so sehr nach außen kehrt, wie das künstlerisch tätige Menschen tun, macht sich verletzlich.

Diese Konstellation begünstigt unterschiedliche Formen von Abhängigkeit und Ausbeutung, bis hin zu Demütigung und sexualisierter Gewalt. Besonders prägnant war der Fall des Filmproduzenten Harvey Weinstein, der Dutzende von Frauen im Zusammenhang mit der Besetzung von Rollen sexuell belästigt und einige vergewaltigt hat. Der Fall löste internationale Empörung aus, unter dem Hashtag Metoo wird das Thema seitdem in den sozialen Medien diskutiert. Weinstein wurde zu 23 Jahren Gefängnis verurteilt.

Aufgabe

- ▶ Lesen Sie den Text über sexualisierte Gewalt in künstlerischen Arbeitsverhältnissen. Stellen Sie eine Beziehung zur Situation Cornelias her. Diskutieren Sie Strategien, um solche Fälle in künstlerischen Arbeitsverhältnissen zu vermeiden.

Vielstimmig erzählen: Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“

Filmausschnitt zu finden auf:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/filmheft-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde/>

Wie erzählt ein Film? Durch das Aneinanderhängen von Bildern konstruieren die Zuschauer*innen eine Handlung. Meistens folgen sie dabei einzelnen, herausgehobenen Figuren. Dabei erleben sie auch die Emotionen dieser Figuren mit – ein wesentlicher Teil des Filmerlebnisses. Jede und jeder kennt diese Art des Erzählens.

Der Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“ ist deshalb interessant, weil hier verschiedene Methoden eingesetzt werden, die das „übliche“ filmische Erzählen erweitern. Die folgenden drei Beobachtungsaufträge können Ihnen helfen, die Vielschichtigkeit dieser Szene für sich zu erschließen und zu bewerten.

Vorgehensweise: Sehen Sie sich den Ausschnitt einmal an, um einen Überblick zu bekommen. Untersuchen Sie ihn dann arbeitsteilig, einem der drei folgenden Beobachtungsaufträge folgend. Stellen Sie Ihren Mitschüler*innen anschließend die Ergebnisse vor.

Beobachtungsauftrag A: Off-Erzähler und -Erzählerin

Im Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE sind zwei Off-Erzählstimmen durchgehend präsent – in diesem Ausmaß ist das für Spielfilme sehr ungewöhnlich. Kurz, bevor der Filmausschnitt „Kabarett der Anonymen“ einsetzt, hat der Erzähler angekündigt, dass sich Fabian in wenigen Augenblicken verlieben wird.

- ▶ Achten Sie darauf, welche Aussagen im Ausschnitt zu hören sind. Was „wissen“ die Erzählstimmen, was tragen sie zum Geschehen bei? Achten Sie insbesondere auf die Äußerungen zur Begegnung zwischen Fabian und Cornelia (siehe Hinweis zum Bibelzitat unten auf dem Arbeitsblatt).
- ▶ Diskutieren Sie, wie sich das Vorhandensein dieser Erzählstimmen auf die Wahrnehmung des Geschehens auswirkt. Welche Vor- und Nachteile haben Erzählstimmen allgemein?

Beobachtungsauftrag B: Spiegelungen: Bühne und Bar

Man kann diesen Filmausschnitt so betrachten, als würden sich dort zwei Handlungen parallel abspielen: Das Geschehen auf der Bühne und in den Räumen jenseits der Bühne (Bar, Flur, Lagerraum). Fabian verlässt nach etwa einer Minute den Saal und betritt die Räume dahinter. Dennoch bleibt das weitere Geschehen auf der Bühne wichtig. Es gibt eine Vielzahl von textlichen, visuellen und akustischen Verbindungen zwischen den beiden Ebenen.

- ▶ Benennen Sie die Verbindungen zwischen beiden Ebenen. Sehen Sie sich die Hinweise zu Lied und Ballade an und ordnen Sie sie ein.
- ▶ Überlegen Sie, was mit einer filmischen Erzählung passiert, wenn es wie hier eine solche zweite Erzählebene gibt.
- ▶ Untersuchen Sie Fabians Gedanken zum Bühnengeschehen.

Beobachtungsauftrag C: Visuelle Erweiterungen

Im letzten Teil des Filmausschnittes gibt es mehrere Abweichungen von einer „normalen“ visuellen Darstellung.

- ▶ Benennen Sie diese Abweichungen und überlegen Sie, welche Funktion sie haben könnten.

Hinweise zu den Bühnenstücken und Bibelzitat

Ballade von Paul Müller: Die Ballade erzählt von zwei Liebenden, die, ohne es zu ahnen, in verschiedenen Autos in einer regnerischen Nacht aufeinander zu rasen und bei einem Zusammenstoß ums Leben kommen (der Film verkürzt die literarische Vorlage etwas).

Lied „Auf der Mundharmonika“: Das melancholische Lied über die Vergänglichkeit der Liebe (Musik: Mischa Spoliansky, Text: Robert Gilbert) wurde u. a. von Marlene Dietrich gesungen. Textanfang: „Später, später bleibt vom Wagen / Nicht einmal die Wagenspur / Niemand, niemand wird dann fragen, / Wer in diesem Wagen fuhr.“

Zitat „Die Liebe höret nimmer auf“: Bibelvers aus dem 1. Paulus-Brief an die Korinther, Kap. 13, 8 („Hohelied der Liebe“): Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. (Lutherbibel 2017)

Umbruch und Aufbruch: Frauen in der Weimarer Republik

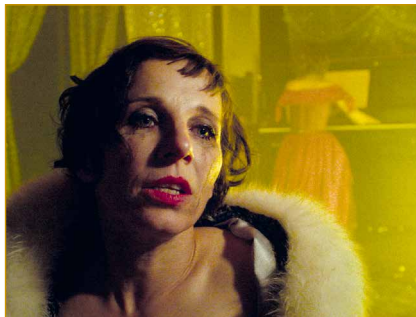
In der von Hierarchie und Tradition geprägten Gesellschaftsordnung des Deutschen Kaiserreichs (1871-1918) war für junge Frauen eine Rolle als Hausfrau und Mutter vorgesehen. Schon die Beschränkungen im Bildungswesen (stark eingeschränkter Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen oder zur Hochschulbildung) ließen ihnen oft keine andere Wahl. Das änderte sich spätestens mit dem Ende des 1. Weltkriegs: Viele Männer waren gefallen, die alte Ordnung bekam Risse, soziale Bewegungen und progressive politische Kräfte erzwangen Öffnungen. Es war eine ökonomische Notwendigkeit, dass Frauen in viel größerer Zahl erwerbstätig wurden, als das zuvor der Fall war. Neue Rollenbilder entstanden:

- Wer dem Ideal der **Neuen Frau** entsprach, war berufstätig, kleidete sich modisch, kostete das urbane Nachtleben aus und ging zweckorientierte Beziehungen ein, die beispielsweise der eigenen Karriere nützten.
- Die **Femme fatale** sorgt im Berlin der Weimarer Republik für Faszination und Kopfschütteln: eine dominante und dämonische Verführerin, die Männern den Kopf verdreht und in der Lage ist, sie ins Unglück zu stürzen, obwohl sie das Gegenteil verspricht. Eine solche Figur stellt Ordnungen in Frage, auch wenn sie nicht explizit politisch ist.
- Und natürlich gibt es viele Frauen, deren Leben einem eher **traditionellen Rollenverständnis** folgt (s. o.), und solche, in denen sich verschiedene Lebensformen auf zum Teil widersprüchliche Weise vermengen.

Irene Moll

Cornelia Battenberg

Frau Fabian



Aufgaben

- ▶ Skizzieren Sie in Stichworten, was Ihnen im Film zu Lebensstil, Selbstverständnis und familiärer Situation der drei Frauen aufgefallen ist. Beziehen Sie auch die Inszenierung der Figuren auf den Standbildern ein.
- ▶ Diskutieren Sie: Sind die drei mit ihrer Rolle zufrieden oder leben sie im Widerspruch zu ihren eigenen Idealen? Welchem Modell könnte man sie am ehesten zuordnen: **traditionelles Rollenverständnis**, **Neue Frau** oder **Femme fatale**?

Vorzeichen der „neuen Ordnung“ – Filmausschnitt „Universität“

Filmausschnitt zu finden auf:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/filmheft-fabian-oder-der-gang-vor-die-hunde/>

Fabian findet heraus, dass der Universitäts-Assistent Weckherlin eine Mitverantwortung für Labudes Selbsttötung trägt. Er hat ihm im Namen der Universität einen Brief geschrieben, in dem seine Abschlussarbeit als unzureichend abgelehnt wird. Als Fabian diesen Zusammenhang ans Tageslicht gebracht hat, stürzt er sich auf Weckherlin. Im Anschluss an die Prügelei taucht auch der Geheimrat auf. Im Treppenhaus der Universität kommt es zu einem Wortwechsel:

Fabian: Entlassen Sie ihn! – Ja, was?

Geheimrat: Was soll ich unternehmen?
Labude zum Dr. posthum deklarieren?

Fabian: Ja. Ja. Ja!

Geheimrat: Die Welt geht vor die Hunde.

Fabian: Mensch, Sie müssen den Kerl doch wenigstens entlassen!

Geheimrat: Das liegt außerhalb meiner Befugnis. Das soll der Rat entscheiden. Labude, was muss der politisch auch so lautstark agieren?

Fabian: Werden Sie bedroht?

Geheimrat: Es muss alles in eine neue Ordnung kommen. So geht es ja nicht weiter. Dieser ganze Hedonismus, dieses ewige Nachkriegschaos müssen ein Ende haben. Alles ist für etwas gut. Auch ein Opfer. Es muss ja aufwärts gehen.

Student: Bravo! (Die anderen Studenten applaudieren.)

Aufgaben

- ▶ Beschreiben Sie die Konfliktsituation zunächst auf der Basis des Filmdialoges. Untersuchen Sie, wie der Geheimrat mit der Situation umgeht, und bewerten Sie sein Verhalten. Was würden Sie von einem Vorgesetzten erwarten, dessen Mitarbeiter im Verdacht steht, durch einen gefälschten Brief eine Selbsttötung ausgelöst zu haben?
- ▶ Untersuchen Sie nun die filmische Darstellung, indem Sie erklären, wie die folgenden filmsprachlichen Elemente eingesetzt werden:
 - Auftreten, Körperhaltung und Sprechweise der beteiligten Personen
 - Wirkung der musikalischen Akzente
 - Positionierung der Figuren im Raum
- ▶ Am Ende des Filmausschnitts taucht das Bild Weckherlins in SA-Uniform auf. Deuten Sie dieses Bild.
- ▶ Die Filmszene kommt in Kästners Roman „Der Gang vor die Hunde“ (1931) so nicht vor. Diskutieren Sie, wie der Film die Dramaturgie der Geschichte verändert. Wie beurteilen Sie aus der Gesamtschau Weckherlins Aussage, dass es sich bei dem Brief an Labude um einen „Scherz“ gehandelt habe?
- ▶ Nennen Sie beispielhaft Szenen aus dem Film, in denen die Bedrohung durch den wachsenden Einfluss des Nationalsozialismus angedeutet und auf die spätere Entwicklung hingewiesen wird.



Erich Kästner:

Der Gang vor die Hunde (Auszug)

Eine entsprechende Szene fehlt in der literarischen Vorlage des Films. Dort heißt es nur:

Der Geheimrat sagte markig, als habe er endlich einen Ausweg gefunden: „Doktor Weckherlin ist entlassen.“ Die Studenten gaben Fabian frei, er senkte den Kopf, vielleicht bedeutete es einen Abschiedsgruß, und verließ das Institut.

Erich Kästner: Der Gang vor die Hunde. Ungekürzte Taschenbuchausgabe. Zürich 2013, S. 198.

Kehren „Weimarer Verhältnisse“ zurück?

Lange Zeit galt es als undenkbar, dass die Bundesrepublik Deutschland in eine Situation kommen könnte, die den instabilen und aufgeheizten Verhältnissen der Weimarer Republik ähnelt. Historiker verweisen darauf, dass es wenig ergiebig ist, nach derartigen Parallelen zu suchen, weil unterschiedliche historische Situationen nur schwer vergleichbar seien. Anders als zu Beginn der 1930er Jahre hat Deutschland jahrzehntelange Demokratieerfahrungen gesammelt, es gab einen Wandel zu einer multikulturellen Aufnahmegesellschaft und es haben sich enge Beziehungen zu den europäischen Nachbarländern entwickelt. Allerdings ist zu beobachten, dass Anschauungen und Begriffe aus der NS-Ideologie (z. B. „Volksgemeinschaft“) wieder salonfähig werden und die parlamentarische Demokratie verstärkt in Frage gestellt wird. Ausgrenzung und rassistische Beleidigungen gehören für viele Menschen zum Alltag.

Im Februar 2020 ließ sich der FDP-Politiker Thomas Kemmerich mit den Stimmen von CDU und AfD zum Ministerpräsidenten von Thüringen wählen. Auf massiven Druck hin trat er wenige Tage später wieder zurück. Der Thüringer Landesverband der

AFD wird vom Landesverfassungsschutz als rechts-extremistisch eingestuft und kann seit März 2021 mit nachrichtendienstlichen Mitteln beobachtet werden. Wenige Tage nach der Wahl Kemmerichs äußerte sich der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) im Deutschlandfunk zum wachsenden Einfluss extremistischer Kräfte in deutschen Parlamenten:

„Und wenn das weitergeht in den Kommunalparlamenten, in anderen Landesparlamenten, dann befürchte ich Schlimmes. Ein Hauch von Weimar, sage ich nicht übertreibend, sehr wohl überlegt, liegt über der Republik. Weimar bedeutet, dass nicht nur entschiedene AfD-Wähler auftreten in Parlamenten, sondern dass für diese Haltung auch aus der Bürgerschaft Unterstützung entspringt, und darauf hat der Generalbundesanwalt vor einigen Tagen hingewiesen. Der Hass und diese Neigung, Rechtsextremismus zu verharmlosen, kommt mitten aus dem Bürgertum. Das macht mir Angst. Das macht mir wirklich Angst.“

Deutschlandfunk-Interview mit Gerhart Baum am 5.2.2020; https://www.deutschlandfunk.de/frueherer-bundesinnenminister-baum-fdp-ein-hauch-von-weimar.694.de.html?dram:article_id=469641, zuletzt aufgerufen am 3.6.2021

Umfrage: Ist die Demokratie in Gefahr?

In einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes YouGov erklärte 2019 etwa die Hälfte der Befragten, dass sie die Demokratie in Deutschland für gefährdet hält.¹ In diesen und anderen Erhebungen werden verschiedene Gründe für eine solche Gefährdung genannt:

- ▶ Einfluss von extremistischen Kräften auf Institutionen und Parlamente
- ▶ Hass und Bedrohung gegenüber gesellschaftlichen Gruppen
- ▶ Zunehmende Distanz zwischen politisch Verantwortlichen und Bevölkerung
- ▶ Soziale Spaltung/wachsende Armut
- ▶ Zunehmende Zahl von Krisen (Klimawandel, Pandemie, Migration)

¹ „Die Hälfte der Deutschen sieht die Demokratie in Gefahr“ (<https://yougov.de/news/2019/09/12/die-halfte-der-deutschen-sieht-die-demokratie-gefa/>), aufgerufen am 4.6.2021

Aufgaben

- ▶ Lesen Sie den Text und nennen Sie jeweils drei Gründe, die für und gegen die These sprechen, dass sich das Scheitern der Weimarer Republik wiederholen könnte.
- ▶ Diskutieren Sie auf der Basis der Umfrage zunächst zu zweit und dann im Plenum, welche der genannten (oder anderer) Bedrohungen für die Demokratie Sie als besonders gefährlich betrachten. Nennen Sie mögliche Gegenmaßnahmen.
- ▶ Überprüfen Sie die Hauptfiguren aus dem Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE daraufhin, ob sie im Sinne der Gesellschaft produktiv handeln. Was steht ihnen im Weg?

Erich Kästner, Autor des Romans „Der Gang vor die Hunde“



Foto: Grete Kolliner/Wikipedia

Erich Kästner um 1930

Erich Kästner (1899–1974) war einer der produktivsten und vielseitigsten deutschsprachigen Schriftsteller*innen des 20. Jahrhunderts. Berühmt wurde er durch Kinderbücher wie „Emil und die Detektive“ oder „Pünktchen und Anton“, er war aber auch als Kabarettist, Drehbuchautor, Lyriker und Verfasser von Reportagen, Rezensionen und Glossen tätig. 1931 erschien sein wichtigster Roman: „Fabian. Geschichte eines Moralisten“. Die Hauptfigur trägt einige autobiografische Züge – auch Kästner stammte aus Dresden und arbeitete als Werbetexter.

Es gibt aber auch viele Unterschiede: Anders als für Fabian ist das Schriftstellerdasein bei Kästner nicht nur ein eher unentschlossen betriebenes Wunschprojekt. Er will berühmt werden und das gelingt ihm auch innerhalb kurzer Zeit. Zu Beginn der 1930er Jahre ist Kästner einer der wichtigsten Berliner Intellektuellen. Im Roman „Fabian“ findet sich vieles von dem, was die Nationalsozialist*innen an Kästner verachten: Eine zeitkritische, liberale und pazifistische Grundhaltung und die offenerzige Thematisierung von Sexualität. So gehört er zu den ersten Schriftsteller*innen,

deren Werke 1933 als „undeutsch“ verbrannt werden. Im Unterschied zu vielen anderen geächteten Autor*innen, die während der NS-Zeit emigrierten, blieb Kästner in Deutschland. Er schrieb Unterhaltungsliteratur, veröffentlichte unter Pseudonym oder im Ausland und war an der Entstehung zahlreicher Drehbücher beteiligt. Nach 1945 fand er nicht mehr den Anschluss an die führenden Köpfe der Nachkriegsliteratur, sondern wurde vor allem als Kinderbuchautor wahrgenommen.

„Fabian“ – verschiedene Textfassungen

Kästner hatte sich für den „Fabian“ eigentlich einen anderen Titel gewünscht: „Der Gang vor die Hunde“. Das lehnte der Verlag 1931 aber ab und auch der Text selbst wurde an vielen Stellen um umgangssprachliche und explizit sexuelle Formulierungen „entschärft“. Das als anstößig empfundene Kapitel, in dem Fabian sich mit der Blinddarmnarbe des Direktors beschäftigt, fehlte in der Erstveröffentlichung komplett – Kästner musste deshalb neue Kapitelübergänge schreiben. Auch spätere Ausgaben folgten nicht dem ursprünglichen Text, dieser wurde erst im Jahr 2013 rekonstruiert und unter dem Titel „Der Gang vor die Hunde“ publiziert. Der Film FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE bezieht sich ausdrücklich auf diese ursprüngliche Fassung.

Aufgaben

- ▶ Lesen Sie den Text über Kästner. Tauschen Sie sich darüber aus, welchen Aspekt seiner Biografie Sie interessant finden. Was unterscheidet ihn von anderen Autor*innen seiner Generation?
- ▶ Aus „Der Gang vor die Hunde“ wurde bei der Erstveröffentlichung 1931 „Fabian. Geschichte eines Moralisten“. Diskutieren Sie, wie diese Titel auf Sie wirken und welche Richtung sie dem Text jeweils geben.

Erich Kästner, das Publikum und die Politik

Vorwort zur Neuauflage

Über dieses Buch, das zehn Jahre nach dem ersten Weltkrieg entstand, wurden im Laufe der Zeit recht verschiedene Urteile laut. Und es wurde noch von vielen, die es lobten, missverstanden. Jetzt, ein Jahr nach dem zweiten großen Krieg unseres Jahrhunderts, wird man es ganz gewiss nicht besser verstehen als damals. Wie denn auch? Die Findung von Geschmacksurteilen lag ein Jahrzehnt ausschließlich in den Händen eines faschistischen Büroklüngels. Die Ansichten und Ideale wurden in Phrasen hergestellt, wie Lebkuchen in Backformen. Die Urteile und Meinungen wurden mundgerecht geliefert und allerorten geschluckt. Die junge Generation weiß kaum, dass man sich Urteile selber bilden kann. Und soweit sie es versucht, weiß sie nicht, wie man es macht. Die Kunst kommt sich vor wie eine Porzellantasse im Elefantenkäfig.

So wird natürlich noch weniger als damals begriffen werden, dass der Fabian keineswegs ein „unmoralisches“, sondern ein ausgesprochen moralisches Buch ist. Der ursprüngliche Titel, den, samt einigen krassen Kapiteln, der Erstverleger für untragbar hielt, lautete „Der Gang vor die Hunde“. Damit sollte, schon auf dem Einband, deutlich werden, dass der Roman einen Zweck verfolgte. Er wollte warnen. Er wollte vor dem Abgrunde warnen, dem sich Deutschland und damit Europa näherten. Er wollte mit angemessenen, und das konnte in diesem Falle nur bedeuten, mit allen Mitteln in letzter Minute Gehör und Besinnung erzwingen. Als Titel hätte sich auch der eines um 1930 oft gespielten Stücks geeignet. Es hieß „Krankheit der Jugend“.

Die große Arbeitslosigkeit, die der wirtschaftlichen folgende seelische Depression, die Sucht sich zu betäuben, die Aktivität bedenkenloser Parteien, das waren die Sturmzeichen der nahenden Krise. Und auch die unheimliche Stille vor dem Sturm fehlte nicht – die einer epidemischen Lähmung gleichende Trägheit der Herzen. Es trieb manche, sich dem Sturm und der Stille entgegenzustellen. Sie wurden beiseitegeschoben. Lieber hörte man den Jahrmarktschreiern und Trommlern zu, die ihre Senfpflaster und Patentlösungen anpriesen. Man lief ihnen nach, hinein in den Abgrund, in dem wir nun, mehr tot als lebendig, angekommen sind.

Das vorliegende Buch, das großstädtische Zustände von damals schildert, ist kein Photographiealbum, sondern eine Satire. Es beschreibt nicht, was war, sondern es übertreibt. Der Moralist pflegt seiner Epoche keinen Spiegel, sondern einen Zerrspiegel vorzuhalten. Die Karikatur, ein legitimes Kunstmittel, ist das äußerste, was er vermag. Wenn auch das nicht hilft, dann hilft überhaupt nichts mehr. Dass überhaupt nichts hilft, ist keine Seltenheit. Eine Seltenheit wäre es vielmehr, wenn das den Moralisten entmutigte. Sein angestammter Platz ist und bleibt der verlorene Posten. Ihn füllt er, so gut er kann, aus. Sein Wahlspruch heißt: Dennoch!

München, Sommer 1946
Erich Kästner

Zitiert nach: Erich Kästner: *Der Gang vor die Hunde*.
Ungekürzte Taschenbuchausgabe. Zürich 2013, S. 239f.

Aufgaben

- ▶ Erich Kästners Roman „Fabian“ wird kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs neu aufgelegt. Kästner ordnet seinen Roman im Vorwort ein und schreibt über seine eigenen Intentionen als Autor. Stellen Sie dar, wie er das Verhältnis zwischen Autor und Lesepublikum sieht.
- ▶ Kästner schreibt auch etwas über seine Zielsetzung bei der Veröffentlichung des Romans 1931 – markieren Sie die entsprechende Passage und diskutieren Sie, ob Romane und Filme etwas zur Änderung einer politischen Situation beitragen können.
- ▶ Wovor sollte oder könnte ein Romanautor heute warnen? Kennen Sie Beispiele?

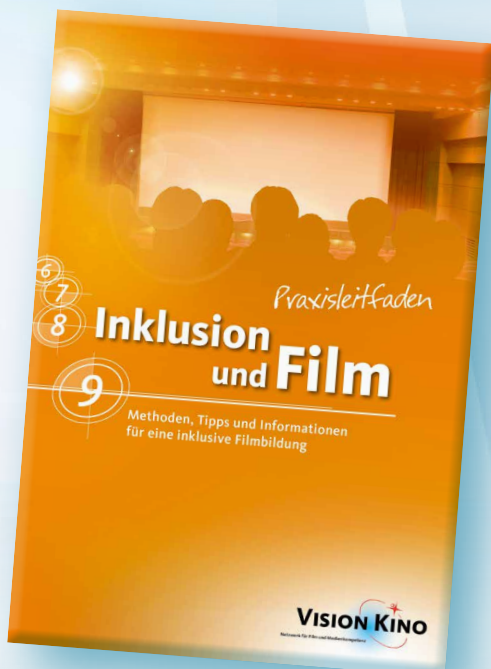
Praxisleitfäden der VISION KINO



- ➔ Rund um den Kinobesuch mit der Schulklasse und den Umgang mit Film im Unterricht – für Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Interessierte.



- ➔ Unterstützt Mütter, Väter, Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher dabei, dass der Kinobesuch mit Kindern ein Erlebnis wird, und beantwortet Fragen nach der Auswahl geeigneter Filme und des Kinos.



- ➔ Stellt Methoden für die rezeptive und inklusive Filmarbeit vor und gibt praktische Tipps für eigene Filmübungen, von denen vor allem Lernschwächere und Schüler/innen mit kognitiven Beeinträchtigungen profitieren.



- ➔ Erschließt das umfassende Potenzial für das interkulturelle Lernen, für den Spracherwerb und das Hör-/Seh-Verstehen anhand des originalsprachlichen Films, vor allem für die drei Sprachräume Englisch, Französisch und Spanisch.

Alle Publikationen können auch in größerer Stückzahl zur Verfügung gestellt werden.

➔ **Kostenfreie Bestellung:**

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5-6, 10963 Berlin
bestellung@visionkino.de

➔ **Kostenfreier Download:**

www.visionkino.de